

# Inhalt



## Notizen



**Anwendung**



**Alternativen**



**Anlässe**



**siehe**



**Ausführung**



# Verwendung von Notizen beim MindMapping

Definition: (kurze) Aufzeichnungen, die länger als ein Schlüsselwort sind.



Vorschau der MindMap "Notizen mit MM"

Notizen - erstellt am 30.04.2001  
 von Herrn Namenlos,  
 E-Mail:Namenlos@Internet.com

Tabelle: herkömmliche Notizen

Aufwand	Gliederung	Bausteine	Empfinden	Nacharbeiten
Zeit	Kein(e) ...	einige ...	langweilig	Keine ...
Konzentration	Gesamtbild	vorhanden	abstoßend	Wiederholungen
Papier	Reihenfolge	fehler	frustrierend	Einfügungen
	Einfügungen			Betonungen

Legende:



## Notizen

Notizen sind hier schriftliche Aufzeichnungen, die aus der herkömmlichen Basisstruktur herausfallen. Im folgenden werden wir die Ausnahmen betrachten, bei denen ausführlichere Aufzeichnungen in Frage kommen, ohne dabei aber die Alternativen außer acht zu lassen. Zuvor sollten Sie allerdings die dazugehörige MindMap eingehend betrachten. Achten Sie bitte auf die vielen unterschiedlichen Bausteine und auf ihre Platzierung.





## Anwendungen

---

### **Den Gedanken festhalten**

Sie haben gerade einen guten Gedanken im Kopf. Natürlich wollen Sie verhindern, dass er sich verflüchtigt. Also halten Sie ihn schriftlich fest. Im Idealfall natürlich mit dem üblichen MindMapping-Verfahren. Manchmal wird Ihnen aber nicht sofort die beste Formulierung einfallen. Dann könnten Sie auch kurze Phrasen in Ihre MindMap einfügen, die sich bei einer späteren Umgestaltung kürzen lassen. Hauptsache die wichtigen Gedanken gehen nicht verloren.

---

### **Den Sachverhalt beschreiben**

Fachspezifische Ausdrücke lassen sich, besonders beim Fehlen des nötigen Basiswissens, oft nicht knapp umschreiben. Damit die erforderliche Genauigkeit und damit das Verständnis nicht darunter leidet kann es durchaus angebracht sein exakte Beschreibungen zu notieren.

---

### **Den Sachverhalt erläutern**

Zur effizienten Weitervermittlung von Wissen genügt es nur selten sich auf einzelne Schlagwörter zu beschränken. Ein gutes Beispiel ist dieser Begleittext zu dem Zweig "erläutern" in der MindMap "Notizen". Damit die Bedeutung völlig klar wird, sind auch hier einige Bemerkungen notwendig. Mit einem einzelnen Wort kann man eben nicht alles sagen. Das gilt insbesondere bei komplizierten Zusammenhängen. Aber auch wenn Sie die MindMap nur für sich erstellen, beugen ausformulierte Gedanken Missverständnissen vor.

---

### **Die Darstellung variieren**

Obwohl MindMapping die ultimative Notiztechnik ist, sollte man sich nicht darauf beschränken. Auch andere Elemente, wie z.B. Tabellen lassen sich einbetten ohne dem Charakter der MindMap zuwider zu laufen. Außerdem könnte das Gehirn bei einer ähnlich gearteten Informationsdarstellung leicht die Lust verlieren. Lassen Sie sich deshalb etwas einfallen und bringen Sie Abwechslung zu Papier. Es tut dem Gehirn auch gut zwischendurch Textpassagen zu lesen. Was hauptsächlich die linke Gehirnhälfte stimuliert.





## Die Alternative - Sachverhalt durchdenken

Oft schreibt man alleine deshalb ganze Sätze auf, weil man fürchtet sich sonst nicht an den Sinn erinnern zu können. Diese Besorgnis ist aber in den meisten Fällen unberechtigt. Nur selten kommt es auf den genauen Wortlaut an. Und damit hat man die Sache auch noch nicht verstanden. Die vielleicht bessere Möglichkeit wäre sich nur das Schlüsselwort zu notieren und den Sachverhalt durchzudenken. Und durch die Beachtung weiterer Gedächtnisstrategien haben Sie den Gedanken dann verstanden und gespeichert.

## Die Alternative - e i n Schlüsselwort

Gemäß der Regel sind auf den Ästen nur einzelne Schlüsselwörter erlaubt. Doch liest man immer wieder kurze Phrasen, bis hin zu ganzen Sätzen. Woher kommen diese Regelmäßigkeiten und was ist von ihnen zu halten? Solche Verletzungen mögen zwar manchmal durchaus Ihre Berechtigung haben. In aller Regel sind Sie aber nicht vorteilhaft und auf die Unfähigkeit zur knappen Formulierung zurückzuführen. Diese Fähigkeit läßt sich aber antrainieren. Sie könnten beispielsweise bei dem Studium eines Artikels alle wichtigen, informationstragenden Wörter markieren. Das sind die Schlüsselwörter, auf die es letztlich ankommt. Mit diesen Bausteinen können sie dann Ihre MindMap aufbauen. Im Idealfall sollte die MindMap hierarchisch sauber strukturiert sein und aussagefähige Schlüsselwörter umfassen. Doch gerade beim Notieren der Gedanken anderer gelingt dies nicht auf Anhieb. Die Zeit ist einfach zu kurz. Mit entsprechender Übung und Vorbereitung lassen sich zwar Verbesserungen erzielen. Aber dennoch wird immer wieder die Situation entstehen, in der Sie nicht wissen, wo in der MindMap Sie den Gedanken unterbringen können.

## Die Alternative - Hauptast anlegen

Ein Weg ist dann die Neuanlage eines Hauptastes. Und den entweder mit einem zum Gedanken passenden Schlüsselwort zu versehen oder mit der Aufschrift "Sonstiges". Letzteres ist ratsam, wenn

noch weitere, nicht sofort zuzuordnende, Inhalte zu erwarten sind.

### **Die Alternative - Ecken benutzen**

Eine Alternative ist die vorläufige Unterbringung dieser "Ausländer" in einer Blattecke. Vielleicht in Form einer Mini-MindMap. Die Integration kann dann später erfolgen, wenn neue Unterkünfte in Form von Zweigen in der MindMap entstanden sind.



A logo consisting of a blue square followed by a stylized 'M' made of colorful lines.

## Anlässe

---

Umfangreichere Notizen sind vor allen Dingen dann zu empfehlen, wenn es auf den genauen Wortlaut ankommt. Also bei **Definitionen**, **Zitaten**, **Erklärungen** und dergleichen. Und schließlich werden Sie besser verstanden, wenn Sie anstatt in Schlagwörtern in ganzen Sätzen sprechen.

---

&lt;



A small icon of a mind map with three branches, colored in yellow, red, and blue.

## siehe

---

Außer dem Thema selbst ist es auch gut Verbindungen zu verwandten Themen aufzuzeigen oder gar herzustellen. So kommen Ihnen leichter weitere wertvolle Gedanken. Sie betrachten das Thema dann auch nicht isoliert. Die Verbindungen zur Außenwelt erleichtern Ihnen das Thema aus der Vogelperspektive zu betrachten. Praktisch könnten Sie, wie hier in der Mind Map, die Schnittstellen auf einem siehe-Ast anbringen.

---





## Ausführung

Auch wenn Sie durch umfangreichere Notizen etwas von dem ursprünglichen MindMapping abkommen, sollten Sie die zugrunde liegenden Grundsätze nicht aufgeben. Auch bei den gewohnten Textteppichen können Sie sich selbst und einem potentiellen Leser das Leben erleichtern. Bringen Sie eine Struktur in Ihre Ausführungen und gliedern Sie Ihren Text erkennbar und übersichtlich. Verzichten Sie auch nicht auf die vielen zur Verfügung stehenden Schriftarten und Farben.

### Tabellen

Geradezu prädestiniert dazu sind Tabellen. In Tabellen lassen sich hierarchisch gegliederte, gleichartige Objekte mit ihren verschiedenen Werten gut darstellen und zusammenfassen. Am PC kann die Tabelle dann im Handumdrehen erweitert oder sogar völlig umgestaltet werden. Dort stehen auch viele anpassbare Gestaltungselemente ( Bilder und dergleichen) zur Verfügung. Sie haben auch die Wahl in die einzelnen Zellen nur ein Wort oder mehrere Absätze einzufügen. Dennoch haben Tabellen auch Ihre Nachteile. Nicht immer liegt der Aufbau der Tabelle auf der Hand. Der Entwurf der klaren, von einander abgegrenzten, Strukturen, erfordert oft erhebliche Denkleistung und damit auch viel Zeit. Dies, und die Gitternetzlinien um die Zellen herum, hemmen den Gedankenfluss. Und so sind kreative Topleistungen nicht zu erwarten. Nach Fertigstellung der MindMap tritt dieser Aspekt allerdings in den Hintergrund und so stellt sich die Frage, ob die MindMap, oder wenigstens Teile davon, nicht sauber strukturiert und in eine übersichtliche Tabelle transformiert werden sollten.

Zusammenfassend kann man sagen, das eine erwogene Einbindung von Tabellen in die MindMap von der Art der Information und der Zielsetzung abhängt. Oft stellen sie eine als angenehm empfundene Abwechslung dar.

